

Terminal P / Balsberg / Balz-Zimmermann-Str. 7 / 8302 Kloten / 077 407 9556
terminal-p@piora.ch / www.terminal-p.ch

Fiktive Vergangenheiten im Piora Business Center

Unter dem Titel „Fictitious Past/s“ präsentiert das Piora Business Center eine weitere Ausstellung in der Reihe *Terminal P*

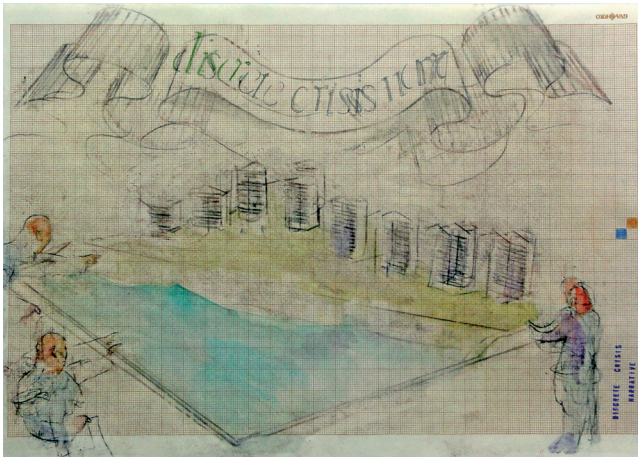
Geschichte ist nacherzählte Vergangenheit. Dass Fakten dabei oft auf subjektive Sichtweisen zurückzuführen sind, liegt in der Natur der Sache. Während der schwammige Grenzbereich zwischen *fact* und *fiction* den amerikanischen Schriftsteller Truman Capote zur Hervorbringung eines neuen literarischen Genres inspirierte, **erkunden im *Terminal P* drei junge Künstler die Konstruiertheit von Vergangem in unterschiedlichen Medien.**



Die Karlsruher Künstlerin **Helen Feifel** beschäftigt sich in einer spielerischen Herangehensweise mit vergangenen Welten. So setzt die Künstlerin eigens von ihr zerschlagene Vasen in teils klassischen, teils freien Formen wieder zusammen. Während die Fragmente auf alte Kunsthandwerkobjekte von zum Teil hohen Wert verweisen, stellen ihre Neuschöpfungen einen ungezwungenen Umgang mit der Rekonstruktion von vermeintlich Bedeutendem dar und entwickeln dabei eine eigenständige plastische Poesie. In feingliedrigen Zeichnungen zeigt Feifel außerdem Strukturen von Kleidungsstücken und Körperteilen, die fragmentarisch aus dem Bildganzen herausgelöst sind. Diese Leerstellen lassen sich im Auge des Betrachters zu fiktiven Bildzusammenhängen ergänzen.

Der in Genf und Lausanne wohnhafte Künstler **Nicolas Delaroche** begibt sich mit seinem für *Terminal P* geschaffenen Projekt auf eine Reise in die Vergangenheit des Ausstellungsgebäudes: Dass die Piora im ehemaligen Hauptsitz der Schweizerischen Fluggesellschaft Swissair angesiedelt ist, führt Delaroche dazu, eine Kunstsammlung des Unternehmens zu imaginieren und diese in den Räumen des Business Centers zu präsentieren. Ausgehend von der analogen Fotografie beschäftigt sich der Künstler in seinen Arbeiten stets mit den verborgenen Strukturen hinter den Kulissen des öffentlichen Kunstbetriebs. So suchte er für eine andere Arbeit etwa die Magazine von Kunstmuseen und private Sammler auf, um deren Werke im nichtöffentlichen Kontext zu fotografieren.





Auch **Zsolt Tibor** untersucht in seinem Projekt die spezifischen Bedingungen des Piora Business Centers. So produziert der Künstler aus Budapest für *Terminal P* Textarbeiten, bei denen er Texte von Gebrauchsanleitungen in ungarischer Sprache heranzieht, um somit auf die routinierten Arbeitsabläufe im Business Center zu referieren. In seinen Arbeiten geht Tibor alltäglichen Sehgewohnheiten

und hierarchischen Strukturen auf den Grund. Fragile Zeichnungen kombiniert der ungarische Künstler mit anderen Medien, wie Projektionen und Collagen aus unterschiedlichen Materialien, zu vielschichtigen Kompositen. Diese dienen in humorvoller Art und Weise als Referenzen auf aktuelle und vergangene Lebensgewohnheiten.

Die künstlerischen Projekte von Tibor und Delaroche treffen im Business Center in einer für Terminal P entstandenen dialogischen Textarbeit aufeinander.

Wir freuen uns, Ihnen die zweite Veranstaltung unserer Ausstellungsreihe *Terminal P* anzukündigen. Bei der zweiten Ausstellung „Fictitious Past/s“ deuten die Werke von drei Künstlern auf die fließenden Grenzen bei der Wahrnehmung von Realität, denen sie mit konzeptuellen und poetischen Strategien entgegentreten. Im *Terminal P* veranstalten die Kunsthistorikerin Annika Hossain und Verena Tschudi, die Leiterin des Piora Business Centers, zweimal im Jahr Ausstellungen. Die Initiative wird von der Piora Gruppe gefördert und bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke zu präsentieren und zu verkaufen.

Die zweite Ausstellung in der Reihe *Terminal P* ist vom 1. Juni bis 31. August 2012 im Piora Business Center zu sehen. Die Vernissage findet am 31. Mai von 18 bis 21 Uhr statt.

Hochaufgelöste Abbildungen stehen unter www.terminal-p.ch zur Verfügung.